

Räubertochter und Poetin

Frauenzell. Am Sonntag, 5. März, lädt der Kulturausschuss der Gemeinde Brennbach in den ehemaligen Bibliotheksaal des Klosters Frauenzell ein. Um 18 Uhr beginnt dort ein Feuerwerk von Worten und Klängen.

Ronja Künstler ist das, was der Name verspricht: brutalehrliche Räubertochter und ungekünstelt-kunstvolle Poetin in einem. In ihren Liedern legt sie regelmäßig einen Seelen-Striptease hin und erzählt mit authentischen Texten vom Verliebt und nicht-Verliebt sein, von depressiven Phasen und gesellschaftlichen Missständen. Dabei ist sie gleichzeitig so klar und so verspielt in der Sprache, dass man einfach mitfühlen muss.

Aktuell hat die Regensburger Singer-Songwriterin ihr Akustik-Programm aufgepeppt und tritt erstmals als Duo mit der Cellistin Carolin Meier auf. Hier trifft nun der warme Klang der Cello-Saiten auf die verspielten Klaviermelodien und Ronjas facettenreiche Stimme. Karten gibt es zum Preis von zehn Euro an der Tageskasse. Für Kinder und Jugendliche ist der Eintritt laut Mitteilung des Veranstalters frei.

500 Euro für die Schule

Brennbach. „Frau Gritschmeier, vielen Dank, dass wir für unseren Jugendball die Turnhalle nutzen durften.“ Artig überbrachten Andreas Seidl und Patrick Beiderbeck vier Wochen nach dem Großereignis das Vergelt's Gott des Burschenvereins mit Mädchen-Gruppe an die Rektorin der Grundschule Brennbach. Ein Händedruck und ein Scheck über 500 Euro für die Schule sollten den Dank eindrucksvoll unterstreichen.

Beim Jugendball habe sich einmal mehr gezeigt, dass die Turnhalle mitsamt den angrenzenden Räumlichkeiten für diese Veranstaltung mit mehreren hundert Gästen einfach ideal sei, sagte Burschenvereins-Vorsitzender Andreas Seidl.

Was die Spende betreffe, so werde man das Geld nutzbringend zum Wohle der Schüler einsetzen, sagte Renate Gritschmeier. Die Rektorin bedankte sich ihrerseits herzlich für die Spende, die mittlerweile genauso zur Tradition geworden ist wie der Jugendball selber. lbi



Bis 2020 war er Bürgermeister, heute ist er leidenschaftlicher Verfechter des Eine-Welt-Gedankens: Anton Rothfischer (sitzend). Einmal pro Woche verkauft der Vorsitzende des Vereins „Fairer Handel Wörth“ im Laden in der Schloßstraße fair gehandelte Waren. Foto: Steffen

Kleiner Beitrag für eine bessere Welt

Wörth unterstützt fair gehandelte Waren und Second-Hand-Kleidung

Von Daniel Steffen

Wörth. „Wir sind froh, dass wir einen kleinen Teil dazu beitragen, die Welt etwas besser zu machen“, sagt Anton Rothfischer. Für ihn ist die Arbeit im Eine-Welt-Laden in Wörth im wahrsten Sinne Ehrensache. An die vier Stunden pro Woche trifft man ihn dort, in der Schloßstraße 2, an. Von den Klassikern wie Schokolade, Kaffee, Gewürze oder Tee bis hin zu selbst genähten Taschen sind dort jene Waren vorzufinden, die zu „fairen Bedingungen“ eingekauft worden sind.

Dass für die örtlichen Bauern zumindest etwas mehr Geld abfällt als im konventionellen Handel und vor Ort in den Herstellungsländern ein Schulbesuch ermöglicht wird, das gefällt dem ehemaligen Wörther Bürgermeister sehr gut. Natürlich wisse auch er, dass es in der Branche schwarze Schafe gibt, aber insgesamt sei man mit dem Eine-Welt-Gedanken auf dem richtigen Weg, ist sich Rothfischer sicher.

Vorsitz ist „ein Zufall“

Offiziell wurde die Stadt Wörth am 15. Oktober 2020 zur Fair-Trade-Stadt ernannt – und schon im Februar 2020 hatte sich der Verein „Fairer Handel Wörth“ gegründet.

Dass Rothfischer der Vorsitzende ist, sei den Umständen zu verdanken. „Ich kam zufällig vorbei, als über eine mögliche Vorstandschaft beraten wurde“, erinnert sich Rothfischer. Als „Motoren“ hätten Hildegard Schindler, die Vorsitzende des Sozialausschusses, sowie Herbert Schütz und dessen Frau Anna den Verein aus der Taufe gehoben. „Ich war ja immer ein Vereinsmensch und habe mich für die Sache gleich begeistern können“, sagt Rothfischer. Da er in der Folgezeit in den Ruhestand wechselte, blieb für ihn genug freie Zeit, den Aufbau mit anzugehen.

Viele Strukturen waren schon vorhanden. So besteht der Eine-Welt-Laden bereits seit 27 Jahren und an der jetzigen Adresse ist er seit 2004 ansässig. Rund 15 ehrenamtliche Helfer küm-

mern sich um die Beschaffung, Einlagerung, Warenpräsentation und den Verkauf. Die große Anzahl von Helfern ermöglicht es, dass der Eine-Welt-Laden an drei Tagen in der Woche geöffnet hat. Am Donnerstag ist dies von 9 bis 12.30 Uhr der Fall, am Freitag von 9 bis 12.30 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Wie Rothfischer sagt, ist der Laden mal mehr, mal weniger gut frequentiert. „Wenn wir an einem Tag 100 Euro Umsatz gemacht haben, dann ist es ein guter Tag.“ Da die Waren fair gehandelt sind, seien die Preise generell höher. „Nicht alle wissen, dass wir fair gehandelte Waren anbieten und einige wundern sich sogar, dass wir den Job ehrenamtlich machen“, schmunzelt Rothfischer. Zum großen Teil sei die Kundschaft

aber deswegen da, um durch das eigene Konsumverhalten zu einer gerechteren Welt beizutragen.

Preise bewusst niedrig

Das gilt auch für den Second-Hand-Laden im Gebäude der Mittelschule Wörth, der Kleidung aller Art aus zweiter Hand anbietet. Die Preise zwischen drei und fünf Euro pro Kleidungsstück halte man bewusst niedrig, sagt Rothfischer. Es sei viel Kundschaft unterwegs, die jeden Cent zweimal umdrehen müsse. Insbesondere Familien griffen zur Second-Hand-Ware, weil die Kinder „schnell wieder aus der Kleidung herauswachsen“. Da die Öffnungszeiten auf Samstag von 10 bis 12 Uhr und jeden ersten Mittwoch von 17 bis 19 Uhr beschränkt sind, sei im Laden oft reger Betrieb. Auch für ihn stünden etwa 15 Ehrenamtler zur Verfügung.

„Ich bin sehr froh darüber, dass die Leute ihre Freizeit für die gute Sache opfern“, betont Rothfischer. Als Initiatorin der Wörther Bewerbung hatte Hildegard Schindler 2019 die ersten Schritte zum Fair-Trade-Titel eingeleitet. „Der Titel dient uns als Schild nach außen. Damit zeigen wir als Stadt ein Gesicht und, dass uns die globalen Probleme sehr wohl etwas angehen“, erklärt sie.

Die Bewerbung

Verein: Im Februar 2020 hatte sich der Verein „Fairer Handel Wörth“ gegründet. Diese Gründung erfolgte auch aus juristischen Gründen. Eine gewisse Anzahl von Geschäften und Gastronomien war neben einem Stadtratsbeschluss Voraussetzung dafür, um sich als Fair-Trade-Stadt bewerben zu können.

Ernennung: Am 15. Oktober 2020 wurde Wörth offiziell zur Fair-Trade-Stadt ernannt.

Weitere Adressen: Fair gehandelte Waren gibt es auch in Drogerien und Supermärkten. Der Gasthof Geier und die Cafeteria der Kreisklinik Wörth bieten ebenfalls Waren aus dem fairen Sortiment an.

MMC Altenthann wendet Auflösung ab

Karl Prem und Josef Hopfensperger leiten die Gruppe, bis Michael Bauer als Obmann antritt

Altenthann. Die Hängepartie ist vorbei. Nach langem Tauziehen und mehrmaligen Anlauf hat man schnell und überraschend eine positive Lösung gefunden. Nach 16 Jahren geht die Ära von Jubelsodale und Chef der Marianischen Männercongregation der Pfarrgruppe Altenthann im Bezirk 3 Vorwald, Karl Handl aus Oberlichtenwald, auf eigenen Wunsch zu Ende. Als Nachfolger stellt sich Michael Bauer von der Weißen Marter zur Verfügung – aber erst nach der Wahl beim nächsten Konvent. Denn der Sodale konnte aus Termingründen nicht anwesend sein. Somit ist die in der außerordentlichen Generalversammlung im Juni 2022 drohende Auflösung der genau 160 Jahre in der Pfarrei Altenthann bestehenden MMC Pfarrgruppe nicht eingetreten.

Der neue MMC Pfarrpräses und Nachfolger von Diakon Johann Emmerl ist der neue Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft, Florian Rein. Die Jahresversammlung der MMC „Mariä Verkündigung“, in der auch die Neuwahlen erneut angesetzt waren, begann mit einer feier-



Die überbrückende Vorstandschaft der MMC Pfarrgruppe Altenthann mit dem geehrten Johann Koller (Mitte) Foto: Peter Luft

lichen Andacht in der Pfarrkirche, die Pfarrer Rein gestaltete und die von Organistin Monika Ernst musikalisch begleitet wurde.

„Die Corona-Pandemie hat auch unser gesellschaftliches Leben durcheinandergebracht. So weit wie es möglich war, sind wir aber als Sodalen unseren Pflichten als Marienverehrer in Pfarrei, Bezirk und Diözese nachgekommen“, sagte der 70-jährige Karl Handl im Pfarrheim vor 21 Sodalen. In seinem letzten Tätigkeitsbericht dankte er für Treue und Unterstützung.

Die Ausgabe für die Außen-

renovierung der Pfarrkirche gab Kassier Karl Dietlmeier mit 1000 Euro an. Die Kasse wurde von Peter Amann geprüft. Nach elf Sterbefällen in den letzten zwei Jahren bezifferte Schriftführer Peter Amann den aktuellen Mitgliederstand mit 70 Sodalen.

„Sie gestalten das Leben in der Pfarrei schon seit Jahrzehnten mit“, sagte der neue MMC-Pfarrpräses Rein. Er bat die Sodalen und Jubelsodalen, diese Tradition weiterhin mitzutragen. Bei der Versammlung stellte sich auch der neue MMC-Bezirksobmann Dietmar Weigert aus Kürn vor. „Die

MMC-Pfarrgruppe hat eine gesunde Altersstruktur für die nächste Generation“, sagte Weigert und überreichte Handl zum Abschied einen vom Papst geweihten Rosenkranz und kulinarische Schmankerl aus der Region.

Handl kündigte Neuwahlen an. Es wurden aber keine durchgeführt. „Wir haben die Zusage von Michael Bauer, dass er als Obmann zur Verfügung steht. Bis zum nächsten Konvent mit Neuwahlen werden ich und Karl Prem als die bisherigen Stellvertreter, die Zeit amtierend überbrücken und die Pfarrgruppe leiten“, sagte Jubelsodale Josef Hopfensperger und half somit der Pfarrgruppe aus der Patsche. Das löste großen Applaus im Pfarrsaal aus.

Für Karl Handl war es nicht leicht, das Zepter aus der Hand zu geben. Hatte er doch schon das Jahresprogramm 2023 fertig vorbereitet. Als letzte Amtshandlung nahm der scheidende Obmann die Ehrungen von Sodalen vor: für 50 Jahre Wolfgang Schneeberger, für 40 Jahre Michael Griesbeck und für 25 Jahre Johann Koller. llu

Mitglieder geehrt

Angelfreunde Wörth ziehen positive Bilanz

Wörth. Die Angelfreunde Wörth stellten bei ihrer Jahresversammlung im Gasthaus Posthorn in Geisling einen Mitgliederstand von 26 Personen fest. Nach den Berichten von Vorsitzendem Erich Luthermoser, Schriftführer Richard Schönberger und Kassierer Markus Luthermoser sagte Gewässerwart Helmut Koch, der Lauser Weiher im Gemeindegebiet Geisling, der Dreiecksweiher in Wörth sowie der Mühlbach durch Wörth seien vom Verein angepachtet.

Der Fischbesatz für 2022 lautet wie folgt: 780 Kilogramm Karpfen, 100 Kilogramm Hecht und 50 Kilogramm Friedfisch. Die Auswertung von 17 Fanglis-

ten ergab: Es wurden 132 Kilogramm Karpfen und 23 Kilogramm Waller gefangen. Die Gewässerqualität ist laut Koch einwandfrei. Es gab zwei Arbeitseinsätze zum Rasen- und Sträucherschneiden.

Bei der Versammlung wurden auch Mitglieder geehrt: für zehn Jahre Trojan Nauer, für 25 Jahre Alois Gmeinwieser und für 35 Jahre Siegfried Engel. Fischerkönig wurde 2022 Anton Badinger mit einem 5,25 Kilogramm schweren Karpfen.

Krasniqi Besfort monierte den Pflanzenbesatz im Lauser Weiher. Vorsitzender Luthermoser ärgerte sich über den Müll bei der Feuerstelle, dem solle entgegengewirkt werden.



Die geehrten Mitglieder der Angelfreunde Wörth Foto: Luthermoser

WÖRTH AN DER DONAU

TSV, Gymnastik: Heute, 19 Uhr, Aerobic und Step in der Aula
TSV, Allgemeinturnen: Heute, 17.30 Uhr, neue Turnhalle
TSV, Rückengymnastik: Heute, 20.15 Uhr, alte Turnhalle, Gymnastikmatte mitbringen
Chor Wörthissimo: Heute, 19.30 Uhr, Probe von Pop- und Rocksongs im Bürgersaal
KLJB: Morgen ab 19 Uhr Stammtisch im Jugendraum im Pfarrheim

ALTENTHANN

Bürgerbüro: Morgen geöffnet von 17 bis 19 Uhr, Tel. (0 94 08) 2 40.

BACH

VfB Stockschützen: Morgen um 18 Uhr Training, Interessierte willkommen

CSU FU: Morgen, 19 Uhr, Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen in der Weinstube Eibl „Zum Sauberg“.

Weinbergsschützen: Schüler Lichtgewehr: Louisa Winkler 180, Daniel Seebauer 180, Theresia Liebl 175; Rundenwettkampf gegen Donauschützen im LG: Dolles Bernhard 185, Hof Kathrin 184, Ganslmeier Thomas 168, LG aufgelegt: Ganslmeier Gertraud 198, Pracher Alois 194, Irrgang Wolfgang 194, LP: Ganslmeier Thomas 181, Morawietz Sebastian 178, Dorfner Tobias 177; Ergebnisse des Wettkampfs: LG 702:656, LG aufgelegt 779:741, LP 696:611; nächster Wettkampf am Freitag in Bach gegen die Scheuchbergsschützen Sulzbach, Training für Schüler um 17 Uhr

BARBING

Gemeinderat: Dienstag, 19 Uhr, Sitzung in der Aula der Grundschule

Schützenverein Friesheim: Heute, 20 Uhr, Jahresversammlung im Haus der Vereine

BRENNBERG

Burgschützen: Beim 2. Schießabend erzielten Markus Knott 174, Franz Saradeth 169, Ernst Seidl (LP) 178, Norbert Meyer (aufgelegt) 295, Erich Spitzer (aufg.) 292, Thomas Saradeth (aufg.) 270, Reinhilde Seidl (LP aufg.) 279; Donnerstag um 19 Uhr Ausschusssitzung und Freitag ist Schießabend

PFATTER

MSC Skigymnastik: Heute von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle

TEGERNHEIM

FMV: Am 16.02. Winterwanderung rund um Tegernheim; Treffpunkt 18 Uhr am FF-Haus